



Kolpingstadt
Kerpen



kerpen für Kinder
Präventionsstelle

KERPEN FÜR KINDER

NETZWERK GEGEN KINDERARMUT UND NETZWERK „FRÜHE HILFEN“

Inhalt:

Schaubild 2

Ausblick-Monitoring kommunaler Präventionsketten 3

Prävention gestalten

Planung 2017/18 4

„Kerpen für Kinder“

Rückblick und Ausblick im Netzwerk

Frühe Hilfen/Kinderarmut - Oktober 2017

Seit 5 Jahren ist das Ziel der Netzwerkarbeit die Schaffung guter Bildungs-, Entwicklungs- und Teilhabechancen für alle Kinder in der Kolpingstadt Kerpen mit Fokus auf eine gemeinsame und partnerschaftliche Planung.

Das Netzwerk als Unterstützungsplattform bewirkt u.a.:

- gute Kommunikation und mehr Kommunikation
- persönliches Kennenlernen der Akteure
- eine hohe Bereitschaft der Zusammenarbeit (gemeinsame Entwicklung und Durchführung von Maßnahmen)
- kurze Informationswege, Offenheit und Transparenz
- gemeinsame Analyse der Angebote auf ihre Erreichbarkeit
- bessere Nutzung der Ressourcen im Sozialraum
- stärkere Einbindung der Schlüsselpersonen im Sozialraum

(Quelle: Befragung der Netzwerkakteure im Rahmen einer Sozialraumkonferenz in Türrnich/Brüggen/Balkhausen, 07.01.2016)

Vor dem Hintergrund Angebote der Prävention zu optimieren und hierbei besonders auf die Gestaltung von Übergangsphasen in die Kindertageseinrichtung, in die Grundschule, und in die weiterführende Schule zu achten, schafft das Netzwerk mehr Transparenz über die verschiedenen Prozesse (Installation von praxisnahen Präventionsketten).

Eine ganzheitliche Herangehensweise durch Vernetzung ist im Bundeskinderschutzgesetz seit 01.01.2012 verankert.

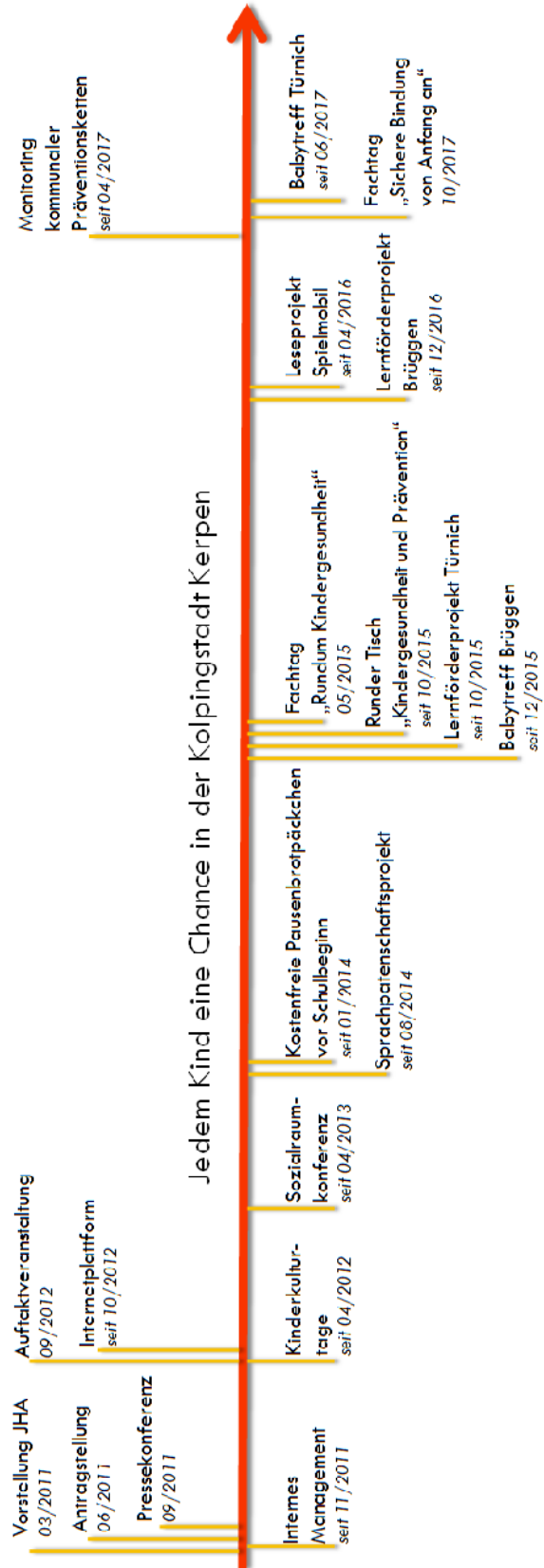
„Eine kommunale Sozialpolitik kann nur erfolgreich sein, wenn sie die Vernetzung von Akteuren innerhalb und außerhalb der Verwaltung in den spezifischen Handlungsfeldern (Soziales, Jugend, Wohnen, Arbeit, Bildung, Gesundheit, Stadtplanung etc.) aufnimmt und fördert.“ *(Quelle: Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement <https://kgst.de/web/guest/soziales-jugend>; Abruf: 26.06.2017)*

Kontakt:

Barbara Jerg, Prävention, Koordinationsstelle Kinderarmut, Kolpingstadt Kerpen
Zimmer 12, Tel.: 02237/58 293, E-mail: bjerg@stadt-kerpen.de

Katrin Kaltenberg, Prävention, Koordinationsstelle Netzwerk „Frühe Hilfen“, Kolpingstadt Kerpen
Zimmer 12, Tel.: 02237/58 208, E-mail: kkaltenberg@stadt-kerpen.de

Prozess- und Handlungsschritte im Netzwerk Frühe Hilfen und Kinderarmut



(Grafik: Alexandra Noth, Jugendhilfeplanung / Controlling Kolpingstadt Kerpen, Juli 2017)

**Monitoring kommunaler Präventionsketten
– Einschätzungen und Bewertungen –
Praxisentwicklungsprojekt im Rahmen des LVR-Programms „Teilhabe ermöglichen-kommunale Netzwerke gegen Kinderarmut“
(geplanter Projektzeitraum 2017 bis 2019)**

Das Landesjugendamt Rheinland (LVR) hat im Rahmen eines Förderprogramms in 2011 die Jugendämter dazu aufgefordert, sich an dem Projekt „Teilhabe ermöglichen-kommunale Netzwerke gegen Kinderarmut“ zu beteiligen. Auf Antrag der Verwaltung beschloss der Jugendhilfeausschuss der Kolpingstadt Kerpen am 07.04.2011 die Einrichtung der Koordinationsstelle gegen Kinderarmut.

Als größte und wachsende Kommune im Rhein-Erft-Kreis ist Ziel der kommunalen Netzwerkarbeit in der Kolpingstadt Kerpen, durch eine gemeinsame und partnerschaftliche Planung, Förder- und Unterstützungsmaßnahmen so zu gestalten, dass sie tatsächlich für die Kinder bzw. Familien zum richtigen Zeitpunkt nützlich sind. Durch die Netzwerkarbeit sind wertvolle Kooperationsangebote im Quartier entstanden, Zugänge erleichtert worden und vorhandene Ressourcen konnten besser genutzt werden.

Im Rahmen des Praxisentwicklungsprojektes gemäß LVR-Ausschreibung vom 24.10.2016 (Antrag auf Gewährung einer Zuwendung) hat die Kolpingstadt Kerpen eine Interessensbekundung eingereicht und wird das „Monitoring-Präventionsketten in der Kolpingstadt Kerpen“ am Beispiel des Sozialraumes Türnich/Brüggen/Balkhausen unter Berücksichtigung der späteren Übertragbarkeit auf das gesamte Stadtgebiet durchführen.

Zunächst wird die Zielgruppe der werdenden Eltern und Familien mit Kindern im Alter von 0 bis 8 Jahren in den Blick genommen.

Die Übergangssituation in die Kindertageseinrichtung und die Übergangssituation in die Grundschule bilden im Rahmen der Präventionskette ein wichtiges Zeitfenster, in denen Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf zurückbleiben können. Hier ist es besonders wichtig, Informationen über Wahrnehmung, Nutzung und Wirkung der vorhandenen Angebotsstrukturen zu erhalten, um diese den tatsächlichen Bedarfen der Zielgruppe anzupassen.

Um Einschätzungen über die erreichte Wirkung der präventiven Arbeit ableiten zu können, ist die Sammlung von quantitativen Daten in Verbindung mit den vorhandenen Infrastrukturdaten erforderlich. Hierzu werden die Verwaltungsbereiche Jugendhilfeplanung/Controlling und Demographie entsprechend in das Praxisentwicklungsprojekt mit einbezogen.

Ziel ist es, Kinderarmutsrisiken zu verringern durch die erfolgreiche Verkettung von präventiven Angeboten als lückenlose Förderung in der Kolpingstadt Kerpen.

Ergebnisse/Einschätzungen des Monitorings werden nach Beendigung des Projektzeitraumes vorgestellt werden.



(Auftaktveranstaltung des LVR-Praxisentwicklungsprojektes „Monitoring kommunaler Präventionsketten“ am 22.05.2017 im Landesjugendamt, Köln)

Teilhabe ermöglichen – Prävention gestalten

Babytreff in Türrnich

Nach dem erfolgreichen Start in Brüggen wird das niedrigschwellige Angebot für Mütter, werdende Mütter und Kinder im 1. Lebensjahr in den Clubräumen des Wohnparks, Platanenallee, Türrnich (Pro Wohnpark Türrnich e.V.) in Kooperation mit den vor Ort ansässigen Trägern ab Juni 2017 angeboten. Unter der Leitung einer Sozialpädagogin und einer Hebamme erleichtert dieser kostenfreie Treff Zugänge zu weiteren Förder- und Unterstützungsmaßnahmen im Sozialraum.



Lernfördergruppe in Brüggen

In Abstimmung mit allen Netzwerkpartnern wurde ein weiteres Lernförderprojekt für Grundschul Kinder im Kinder- und Jugendzentrum „Jukido“ in Brüggen eingerichtet (eine Lernfördergruppe wurde bereits in 2015 im Kinder- und Jugendzentrum „Crossover“ in Türrnich eingerichtet). Dieses kostenfreie Nachhilfeprojekt in kleinen Lerngruppen wird 2x wöchentlich von Honorarkräften durchgeführt und soll die Kinder in der Bewältigung ihres Schulalltages unterstützen (eine Finanzierung erfolgt über Spenden der DEVK-Versicherung, Kerpen-Sindorf).



Kindergesundheitswoche in der Kolpingstadt Kerpen

Die Präventionsstelle der Kolpingstadt Kerpen wird in Kooperation mit dem Gesundheitsamt des Rhein-Erft-Kreises und des Kreissportbundes eine Kindergesundheitswoche in der Zeit vom 04.06. bis 08.06.2018 durchführen. Ziel dieser Aktionswoche ist es, Anstöße zu gesundheitsfördernden Projekten zu geben und auf den hohen Stellenwert einer aktiven Gesundheitsförderung bereits ab frühem Kindesalter hinzuweisen. Der Teilnehmerkreis setzt sich zusammen aus den Bereichen: Kindertagespflege, Kindertageseinrichtungen/Familienzentren, Grundschulen/OGS, Kinder- und Jugendzentren und Spielmobil. Genauere Informationen wird es zeitnah auf der Startseite www.stadt-kerpen.de geben.

Planung 2017/18

- Das „Netzwerk gegen Kinderarmut“ und das Netzwerk für den Bereich „Frühe Hilfen“ werden in der Kolpingstadt weiterentwickelt und ausgebaut.
- Die Kinderkulturtage - kulturelle Teilhabe aller Kinder - finden vom 10.10. bis 12.10.2017 vormittags in der Erfthalle Türrnich statt.
- Die Kindergesundheitswoche findet vom 04.06. bis 08.06.2018 statt.
- Der Projektzeitraum des LVR-Praxisentwicklungsprojektes („Monitoring kommunaler Präventionsketten“) ist von 2017 bis 2019 geplant.

Vielen Dank allen Netzwerk-/ Kooperationspartner/innen, ehrenamtlichen Helfer/innen und Sponsoren für die Unterstützung der Arbeit im Netzwerk Kinderarmut/ Frühe Hilfen in der Kolpingstadt Kerpen.